

# ANDREAS AKTUELL

[www.andreas-wallenhorst.de](http://www.andreas-wallenhorst.de)

Foto: Martin Steinke

**GEMEINDEBRIEF**

**Ausgabe 505**

**Dezember 2024 - Januar 2025**



*50 Jahre*  
**ANDREAS**

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
**WALLENHORST**

2025

**BEHALTET  
DAS**

*Gute*



## „FREUDE, FREUDE, (...) IM HIMMEL UND ÜBERALL. FREUDE AUF ERDEN UND IM STALL!“

### So singen es die ChOHRwürmer zu Weihnachten.

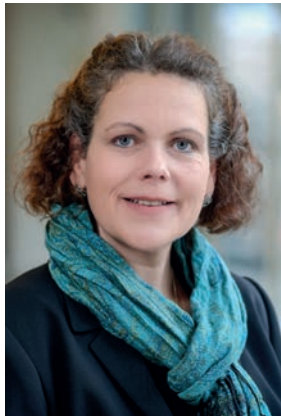
Liebe Gemeinde, den Kindern ist es so leicht, von dieser Freude zu singen. Sie strahlen dabei über das ganze Gesicht, hüpfen und tanzen, und ich freue mich an der Leichtigkeit der Kinder und ihrer Vorfreude auf Weihnachten.

Das, was offensichtlich so leicht zu singen ist, ist für mich manchmal schwer zu leben. Wie standhaft ist meine Weihnachtsfreude, wenn die Dinge anders verlaufen als erwartet? Wenn ich mich mit dem ganzen Advents- und Geschenkstress allein gelassen fühle, wenn das Plätzchen backen zur Akkordarbeit wird und der Terminkalender sich mit immer mehr Weihnachtsfeiern füllt? Manchmal beschleicht mich gerade dann ein Gefühl der Leere, und ich scheitere an den überhöhten Ansprüchen, die ich an mich und die Advents- und Weihnachtszeit habe. Schmerzhaft muss ich erkennen, dass sich Weihnachtsfreude nicht „machen“ lässt. Kann unsere, kann meine Weihnachtsfreude den Ansprüchen, dem Terminstress oder dem Gefühl der Leere standhalten? Oder muss sie nicht bei so viel Gegenwind verlöschen? Ich glaube, das flackernde Licht meiner Weihnachtsfreude hat es manchmal schwer. Aber: Es tut mir gut zu wissen, dass Gott mich nicht im Dunkeln sitzen lässt. Nichts und niemand darf meine Weihnachtsfreude auspusten, auch

wenn ich meine Vorstellung davon gründlich korrigieren muss. Weihnachtsfreude ist etwas anderes als romantische Festtagsstimmung und selbstgemachte Fröhlichkeit. Die Freude über Weihnachten hat einen anderen, einen tieferen Grund. Weihnachtsfreude gründet in dem Kommen Gottes in diese Welt. Und das geschah bekanntlich völlig unabhängig von Stimmungslagen!

Der Prophet Jesaja hat dieses Kommen Gottes bereits Hunderte von Jahren zuvor angekündigt. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht (...) du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. (...) Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter.“ Jesaja 9,1-2+5 Was für ein verheißungsvolles Wort für Menschen wie mich, denen die Freude manchmal abhandengekommen ist. Was für ein Wort des Trostes für die, deren Blick im Dunkel gefangen ist.

„Jesus ist das Licht der Welt, das auf unser Leben fällt, wie ein heller Schein...“ heißt es in einem anderen Lied. Jesus



ist das Licht von Weihnachten! Lassen wir uns davon erleuchten, heute und an den Tagen, die kommen werden. Auch dann, wenn die Lichter am Weihnachtsbaum längst verloschen sind, will Gott unseren Alltag mit seiner Freude prägen. Lassen wir uns anstecken vom Licht und von der Freude, die

uns der Kinderchor zusingt? Ich nehme mir das ganz fest vor. Ihr/Sie auch?

Ich wünsche Euch/Ihnen allen eine fröhliche und lichtwerdende Adventszeit. Bleibt behütet!

*Diakonin Bettina Ley*



**Die Andreaskirche lädt alle  
Seniorinnen und Senioren  
herzlich zur**

### **Adventsfeier**

**am Mittwoch, 11. Dezember,  
um 15.00 Uhr  
in das Gemeindehaus ein.**

**Wir freuen uns mit Ihnen auf  
zwei stimmungsvolle,  
weihnachtliche Stunden.**

**Bitte melden Sie sich  
bis zum 6.12.  
bei Diakon Ude Ferle an!**



## BEHALTET DAS GUTE

### 50 Jahre Andreasgemeinde

#### Wir feiern runden Geburtstag!

#### 2025 wird die Andreasgemeinde 50!

Vor 50 Jahren herrschte Aufbruchstimmung unter den evangelischen Christinnen und Christen in Hollage und Wallenhorst. Sie wollten endlich einen eigenen Kirchraum, um Gottesdienste zu feiern und sich in der Gemeinde treffen zu können. Am 26. Oktober 1975 war es soweit: Mit einem Festgottesdienst wurde das Gemeindehaus mit Kirchsaal durch Landessuperintendent Dr. Kurt Schmidt-Clausen feierlich eingeweiht.

#### Einen festen Termin für eine Geburtstagsparty „im Familienkreis“ gibt es nicht.

Im Kirchenvorstand und im Team Ehrenamtskoordination waren wir uns einig: Das 50. Jubiläum wird das ganze Jahr hindurch Thema sein. Alle Gruppen, Einrichtungen und Chöre unserer Gemeinde machen mit und bieten Veranstaltungen an, zu denen die Gemeinde und Gäste darüber hinaus herzlich eingeladen sind. Unsere Ansprechpartner\*innen für die Ehrenamtlichen stehen für Ideen weiterhin zur Verfügung. Susanne Schenk schreibt dazu:

#### Liebe Gemeindemitglieder und liebe Freundinnen und Freunde der Andreasgemeinde,

wir haben euch vor einiger Zeit gebeten, euch Gedanken zu machen mit welchen kreativen Angeboten ihr mit eurer Gruppe zur Gestaltung unseres Jubiläumsjahres beitragen möchtet. Wir haben sehr unterschiedliche und sehr ansprechende Vorschläge von euch bekommen.

Ein gemeinsames Ziel der Angebote ist, Menschen aus der Gemeinde Wallenhorst, über deren Grenzen hinaus und konfessionsübergreifend in unsere Gemeinde einzuladen und sie an unserem bunten Gemeindeleben teilhaben zu lassen. Wir bedanken uns für euer bisheriges Engagement und sind weiterhin offen für zusätzliche kreative Ideen zu möglichen Veranstaltungen.

Als Ehrenamtskoordinator\*innen möchten wir für euch Ansprechpartner\*innen und Ermöglicher\*innen sein. Wendet euch gern mit euren Fragen und Ideen an uns.

In Vorfreude auf ein lebendiges, fröhliches und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr grüßen euch

*Sabine Placke-Schomacker,  
Helga Arnold, Udo Ferle  
und Susanne Schenk*

*Kontakt:  
ehrenamt@andreas-wallenhorst.de*

In den weiteren Ausgaben unseres Gemeindebriefes Andreas Aktuell für das Jahr 2025 werden wir jeweils über die Jubiläumsangebote berichten, zu denen wir in den entsprechenden Monaten herzlich einladen. Es gibt also quasi eine „Festschrift“ in sechs Ausgaben.

Wahrscheinlich haben Sie auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes das Jubiläums-Logo „50 Jahre Andreas“ bereits gesehen. Ganz herzlichen Dank an Dina Hancock, die das Logo und einen Button ehrenamtlich für uns erstellt hat. Der runde orangefarbene Jubiläums-Button nimmt das Motto auf, das wir über das Jubiläumsjahr gestellt haben: **BEHALTET DAS GUTE!**

Es ist der zweite Teil der Jahreslosung von 2025 aus dem 1. Thessalonicherbrief: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Lesen Sie gerne die Auslegung von Landesbischof Ralf Meister zur neuen Jahreslosung, die Sie auf Seite 28 in dieser Ausgabe finden.

**Behaltet das Gute!** - Auf unsere Gemeinde bezogen, heißt das für mich: Es gibt so viel Gutes, das in den letzten 50 Jahren in unserer Gemeinde geschehen ist. Gott hat mit seinem Segen gewirkt. Viele von Ihnen sind seit Jahren Mitglieder der Andreasgemeinde, manche begleiten die Gemeinde bereits von Anfang an. Menschen

haben hier ihre Heimat gefunden. Sie sind hier getauft und konfirmiert worden oder haben hier Hochzeit gefeiert. Viele haben Angehörige zu Grabe getragen. Wir haben zusammen gesungen, gebetet und gefeiert. Wir haben gelacht, geweint, getanzt, gearbeitet, geschimpft, gestritten und uns wieder versöhnt. Wir haben miteinander unseren Glauben gelebt.

**PRÜFT ALLES!** - Für mich heißt das: Schaut hin auf das, was gewesen ist. Freut euch an dem Guten, das sich zu bewahren lohnt. Und habt keine Angst vor Veränderungen! Kirche und Gemeinde waren von Anfang an lebendig! „Wer will, dass Kirche so bleibt, wie sie ist, will nicht, dass Kirche bleibt“, hat die Schweizer Theologin Christina Aus der Au treffend gesagt.

**Darum lasst uns mutig prüfen.** Ich freue mich auf das Jubiläums-Jahr und all die Jahre danach. Mit offenem, liebevollem Blick lasst uns auf das Gute schauen und Neues entdecken. Ich freue mich auf Ihre Ideen und auf den Austausch. Gemeinde geht nur gemeinsam. Wir werden nicht alles mitnehmen können in die Zukunft, aber wir können uns darauf verlassen, dass Gottes Segen uns begleitet. Das ist das Beste, das uns passieren kann. Ich grüße Sie herzlich mit allen guten Wünschen für das Jahr 2025. Bleiben Sie behütet!

*Ihr Pastor Martin Steinke*

## Eindrucksvolles Konzert des Andreaschors

Am 16. November fand in der Andreaskirche das mit Spannung erwartete zweite Jahres-Konzert des Andreaschors mit musikalischen Fenstern zum Johannes-Evangelium statt. Tiefgründige, zu Herzen gehende Texte über die „Begegnungen“ zwischen Jesus und den Menschen seiner Zeit von Christoph Zehendner, vertont von Johannes Nitsch, haben die beiden Kirchenmusiker bereits 1990 in einem großartigen Projekt zusammengefasst. Seitdem wurde es vielfach aufgeführt, so jetzt auch in der Andreaskirche von dem seit über drei Jahren bestehenden Chor. Solistinnen und Solisten lasen einfühlsame, zu den Liedern einhergehende Texte, bevor sie in ihr Gesangssolo übergingen und der Chor immer



### Aus einem Zwischentext zum Lied „Gott kommt uns ganz nah“

Gott macht sich zu uns auf, als Mensch wie ich und Du! Der Herr der ganzen Welt kommt liebend auf uns zu. Er reitet auf einem Esel – die Menschen legen Palmenzweige und Kleidung aus, wie es einem Herrscher gebührt – aber ein König auf einem Esel? Jesus will kein weltlicher König sein, er kommt uns ganz nah. Er ist uns nah und er bleibt uns nah, wenn wir ihn lassen!

Er weiß schon jetzt, was auf ihn zukommen wird und geht den Weg – bewusst – für uns! Für alle Menschen – er differenziert nicht nach Herkunft, Sexualität, nach gesund oder krank, groß oder klein. Bekannt oder fremd ...

Rückblickend auf unsere Jahreslosung kann man sagen, dass alles, was ich denke, alles, was ich sage und alles, was ich tue, mit Liebe geschehen soll – und genau das ist es, wo Gott uns helfend seine Hand reicht, wenn wir nicht weiterwissen. Der Zusammenhalt unter den Menschen ist es, den wir leben sollen! Und genau das ist in Zeiten, in denen menschenfeindliche Personen und Parteien freiwillig gewählt werden, das Wichtigste! Es gibt keine Unterschiede, keine Schwarzen, keine Weißen, Ausländer, Homosexuelle – es gibt keine Menschen zweiter Klasse! Es gibt nur Menschen! NUR MENSCHEN! Das weiß Jesus und versucht es uns ins Herz zu legen – Gott kommt uns ganz nah – lassen wir uns davon berühren.

wieder mit einstimmte. Mit einem kräftigen „Hallelujah, salvation and glory“ endete der kurzweilige Abend.

Chorleiterin Insa Zimni und Pianist Sascha von Kraewel schufen ein eindrucksvolles, emotionales Gesamterlebnis, das dem Publikum sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird.

In der Pause war Gelegenheit, bei Snacks und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen. Zudem bot der

Chor mit Selbstgebasteltem an Deko und anderen Dingen sowie Marmeladen einen Basar an, dessen Erlös einem guten Zweck zugeführt wird.

Auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie einige Impressionen dieses schönen Abends.

*Angelika Bayer*



## Adventssingen in der Andreaskirche Musik und Besinnlichkeit mit dem Katzengejammer

Am **7. Dezember um 19 Uhr** wird in der Andreaskirche eine besondere Veranstaltung stattfinden: Zum ersten Mal lädt die Kirche zum gemeinsamen Adventssingen ein, begleitet vom Katzengejammer. Bei Glühwein, alkoholfreiem Punsch und festlicher Musik möchten wir zusammen die Adventszeit einläuten.

Das Katzengejammer – bestehend aus Kira (Querflöte/Klavier), Lukas (Gitarre), Timm (Akkordeon) und Jonas (Cajón) – entstand auf der Jugendfreizeit 2023 in Norwegen. Dort begleitete die Gruppe, anfangs spontan und schließlich regelmäßig, die abendlichen Andachten. Seitdem ist das Katzengejammer zu einem festen Bestandteil der jährlichen Sommerfreizeiten geworden, die Jugendliche der Kirche in wechselnde europäische Länder führen.

Eine liebgelebte Tradition auf diesen Freizeiten, die vielleicht auch den Grundstein für das Adventssingen gelegt hat, ist es, bei jeder Andacht ein Weihnachtslied zu spielen – ob im sommerlichen Spanien oder im skandinavischen Hochsommer, das gemeinsame Singen schafft einen

besonderen Moment der Besinnlichkeit und verbindet die Jugendlichen über die Sommermonate hinweg mit der Adventszeit. Was zunächst als humorvolle Idee begann, entwickelte sich schnell zu einem festen Ritual, das mittlerweile von den Sommerfreizeiten nicht mehr wegzudenken ist.

Auch in der Kirche haben wir schon bei verschiedenen Anlässen gespielt, darunter in Krippenspiel-Gottesdiensten sowie im Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands. Nun freuen wir uns darauf, beim ersten Adventssingen die Kirche erneut musikalisch zu begleiten und gemeinsam mit euch festliche Lieder anzustimmen.

Die gesammelten Spenden an diesem Abend kommen der nächsten Jugendfreizeit zugute. Diese führt im Sommer 2025 nach Schweden und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und neue Orte zu entdecken. Anmeldungen zur Freizeit gibt es bei Udo Ferle oder online.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, gemeinsam in der stimmungsvollen Atmosphäre des Adventssingens das Licht der Adventszeit zu begrüßen.

*Die Katzengejammer-Band:  
Jonas Dallwig, Kira Ferle,  
Lukas Havliza und Timm Merker*

## Die Kleiderkammer sagte Danke

Die Kleiderkammer der Ev.-luth. Andreaskirche möchte sich für die vielen Spenden, die in diesem Jahr bei uns eingetroffen sind, bei allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich bedanken. Wir konnten mit diesen großartigen Sachspenden vielen Menschen unserer Gemeinde, der Nachbargemeinden sowie der Landesaufnahmebehörde am Standort Bramsche-Hesepe und zum wiederholten Male der Zentralen Unterkunftseinrichtung in Ibbenbüren stark „unter die Arme greifen“. Wir vertrauen auf das Wohlwollen aller Gemeindemitglieder und somit auf eine weitere Unterstützung unserer bedürftigen Mitmenschen.

Über Weihnachten und Neujahr schließen wir die Kleiderkammer vom 17.12.2024 bis 08.01.2025. Bitte stellen Sie während dieser Zeit keine Spenden weder vor dem Gemeindehaus noch vor der Kleiderkammer ab. Am 09.01.2025 öffnen wir wieder zu den gewohnten Zeiten montags und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2025.

Das Kleiderkammerteam

*Ilona Bockstette, Annegret Tepe-Kiehne*

## Sehnsucht nach dem „Anderen Advent“ Herzliche Einladung zu einer ,Atempause‘ in der Adventszeit!

Hoch und blau  
schweigen die Himmel  
in dunkler Nacht.  
Golden und nah  
künden die Lichter  
vom göttlichen Glanz.

Der Sehnsucht nach einem „anderen Advent“ wollen wir gemeinsam nachgehen. Wir laden dazu ein, Atem zu holen, zu beten und nachzudenken, um Kraft zu schöpfen, den Alltag zu unterbrechen, zur Ruhe zu kommen, die Seele zu pflegen, ... An zwei Dienstagen im Dezember wollen wir uns um 18.00 Uhr für ca. 30 Minuten im Altarraum der Andreaskirche zu einer Andacht treffen: 03.12. und 17.12.2024 Ich freue mich darauf!

*Ihre/Eure Diakonin Bettina Ley*



## Weihnachts-Tüten für die Tafel

Die Diakonie-Stiftungen in Osnabrück und Osnabrücker Land hatten gemeinsam mit den Evangelischen Kirchen dazu aufgerufen, bei der Weihnachtsaktion für die Tafeln zu helfen. Allen Familien soll Genuss des Plätzchenbackens ermöglicht werden. Der Aufruf wurde überall geteilt, Kollekten und Spenden wurden für diesen Zweck gesammelt. Auch aus unserer Gemeinde



waren viele Helfende dabei. In Schichten aufgeteilt arbeitete jede Gruppe 3 Stunden, bis sie abgelöst wurde. Gepackt wurde in der Lagerhalle des Deutschen Roten Kreuzes in Hollage. Diese Aktion findet nun schon zum dritten Mal statt und wird durch das Deutsche Rote Kreuz und die Fa. Bün-ting unterstützt. Ungefähr 3700 Tüten mit Backzutaten und Rezepten wurden gepackt. Mitte November konnten von der Hollager Tafel bereits 120 dieser Tüten ausgegeben werden. Durch diese Aktion erhalten Bedürftige nicht nur Eier, Zucker, Mehl und Butter sondern auch eine dicke Portion Herzenswärme. Wir freuen uns, dass diese Aktion so erfolgreich viele Menschen erreicht und rufen schon heute dazu auf, diese auch im nächsten Jahr wieder zu unterstützen.



## Jahreswechsel bei Weiberkram

Nass und dunkel zeigt sich alljährlich der November. Es ist ein perfekter Monat, um bei einer Tasse heißen Tee gemütlich plaudernd kreativ zu arbeiten. So fand unser November-Termin unter dem Motto „Weihnachten im Weckglas“ statt. Sabine Placke-Schomaker führte mit interessanten Ideen durch den Kreativabend. Passend zur bald beginnenden Adventszeit entstanden schöne Unikate aus Naturmaterialien, die dekorativ im Weckglas arrangiert wurden. Weihnachtlich wird es im Dezember. Wir werden gemütlich beisammensitzen, erzählen, ein bisschen singen, genießen. Und

im Januar planen wir gemeinsam die Termine für 2025. Bringt gerne Vorschläge mit. Wir sind für alles offen. Beide Termine finden im Gemeindehaus statt. Wer ist Weiberkram? Wir sind eine offene, konfessionsunabhängige Frauengruppe zwischen 50 und 70 Jahren, zu man jederzeit dazu stoßen kann. Weitere Informationen: Silke Hämmerling, Tel. 05407/ 822370, weiberkram@andreaswallenhorst.de

**Donnerstag, 12.12.2024, 20.00 Uhr**  
**Donnerstag, 16.01.2025, 20.00 Uhr**

*Katrin Fuhrmann*



## Frauenkreis lernt dazu

Wer möchte nicht bei fortschreitendem Alter möglichst lange Auto fahren. Und so war es für die Frauen in der Gruppe von großem Interesse, sich einmal professionell auszutauschen mit vielen eingehenden verkehrstechnischen Fragen. Wer könnte da nicht besser Auskunft geben als ein Fahrlehrer? Jörg Riepe, Seniorchef der gleichnamigen Fahrschule in Wallenhorst, war am 5. November zu Gast im Frauenkreis und beantwortete die zahlreichen Fragen nach Verhaltensweisen im Verkehr und (neuen) Verkehrsschildern, vor allem für Fahrradfahrer. Hier sind die vielfach auf Straßen aufgemalten Piktogramme oft verwirrend, wenn sich daneben ein Radweg befindet. Es war ein interessanter Abend, denn Herr Riepe konnte zudem von einigen – teilweise amüsanten – Erlebnissen aus der Praxis erzählen.

*Angelika Bayer*

## Literatur am Abend

Einmal monatlich treffen sich Literatur-Interessierte in der Andreas-Bücherei, um sich über ein Buch auszutauschen, das vorher alle gelesen haben. Wir sind eine offene Gruppe, und es ist jederzeit möglich, dazu zu stoßen.

Infos: Gaby Götttsche, Tel. 05407 59594, suggoettsche@freenet.de, und Susanne Schenk, Tel. 05407 815447, schenk-susanne@gmx.net

**Donnerstag, 05.12.2024, 20.00 Uhr:**

„anderer“ Abend, Thema noch offen

**Donnerstag, 09.01.2025, 20.00 Uhr:**

„Der Salzpfad“ von Raynor Winn

**Donnerstag, 06.02.2025, 20.00 Uhr:**

„Eine Frage der Chemie“ von Bonnie Garmus



## LEGO-Bau-Tage: Das war richtig cool!

In den Herbstferien fand von Dienstag bis Donnerstag ein besonderes Event statt: die sogenannten „Lego-Bau-Tage“. Unter dem Motto „Wir bauen eine Stadt!“ haben 34 Kinder ihre Phantasie und kreativen Fähigkeiten ausgelebt. Am Dienstag starteten die Mädchen und Jungen mit der Planung und dem Bau der ersten Gebäude. Es gab eine Bank, ein Baumhaus, ein Rathaus, Schiffe und die Eisenbahn fuhr die ersten Runden. Die Kinder arbeiteten in Teams zusammen und brachten ihre eigenen Vorstellungen von einer Stadt ein. So entstand eine bunte Vielfalt an Bauwerken. Natürlich durften Raketen, Flugzeuge und eine Weltraumstation nicht fehlen.

Ich weiß nicht, ob wir ‚klimaneutral‘ sind, aber so viele Blumen und Bäume am Wegesrand machten unsere Stadt zu einem zauberhaften Ort. Unterstützt wurden die Kinder von engagierten Teamer\*innen der Gemeinde. In den Baupausen gab es

kleine Snacks, dazu Lieder, Spiele und Geschichten darüber, wie Gott mit Kreativität und Liebe die Welt und uns Menschen geschaffen hat. Gott meint es gut!



Die feierliche Einweihungsparty – eine ‚Lego-Vernissage‘ am Donnerstag – bildete den Abschluss der Lego-Bau-Tage. Eltern, Geschwister und Freunde der Kinder waren eingeladen, die fertige Stadt zu bewundern. Das war ein Fest! Fast hundert Menschen fanden sich in der kleinen Arche ein, um die Bauwerke der Kinder zu bewundern. Alle waren sich einig: Das hat echt Spaß gemacht!

*Diakonin Bettina Ley & Team*



## Gottesdienst

Am 27. Oktober fand in der Andreas-Kirche ein besonderer Gottesdienst zu Ehren von Martin Luther statt, der von einigen Kindern aus der Andreas-Kita mitgestaltet wurde. Die Kinder erzählten die Geschichte und Botschaft von Martin Luther. Auch beim Singen und Beten halfen die Kinder fleißig mit.

## Laternenfest

Am 11. November haben wir im Kindergarten unser Laternenfest zu St. Martin gefeiert. Dieses Jahr gab es eine kleine Besonderheit: die Kinder durften vorher ihre Laterne in unserer



neuen Laternenwerkstatt im Kindergarten basteln. Durch die tollen und kreativen Ideen der Kinder entstanden dort viele verschiedene Laternen, die am Abend bunt leuchteten. Bei einem gemeinsamen Start führten ein paar Kinder das St. Martins-Spiel auf und zeigten uns die Geschichte von St. Martin und der Mantelteilung. Danach zogen wir mit unseren Laternen durch die Straßen. Nach dem Gang haben uns Martinsgänse aus Gebäck, heißer Punsch und Hot Dogs erwartet. Es war ein schönes und leuchtendes Fest.

Herzliche Grüße  
Ihr Kita Team

## Herzliche Einladung zur Lesenacht

**Alle Kinder ab sechs Jahren (ab vier Jahren mit erwachsener Begleitung) sind zu einem besonderen Abend in die Arche eingeladen.**

Kuschelige zweieinhalb Stunden dreht es sich um das Thema „Wasser“. Es wird vorgelesen und selbst gelesen, zugehört, geträumt, entspannt... und natürlich gibt es auch einen kleinen abendlichen Snack.

„Das Wasser fließt und strömt unablässig. Es ist immer in Bewegung und niemals faul. Dort, wohin es gelangt, entsteht Leben im Überfluss. Es wirkt wahre Wunder. Es ist wie ein Zaubertank und lässt alles Leben auf der Erde gedeihen. Es fragt nicht danach, wer es trinkt, sondern teilt sich an jeden aus. Es ist großzügig, götig und freigiebig. Wenn es auf ein Hindernis oder auf einen Widerstand stößt, sucht es beharrlich nach anderen Wegen. Es gibt niemals auf. Es hat Ausdauer und Beständigkeit. Wasser ist unermüdlich, es kennt keine Grenzen. Es ist irdisch und kosmisch zugleich. Wasser ist mutig. Es kennt keine Angst. Es stürzt sich ohne zu zögern von hohen Steilwänden in die Tiefe oder dringt in dunkle Höhlen vor, die für Menschen unerreichbar in der Erde liegen. Wasser kann sich verändern. Es ist unglaublich flexibel. Wasser

ist rein und schön. Es kann funkeln wie ein Diamant, wenn es vom Licht angestrahlt wird. Wasser ist weise. Es bildet verborgene Gründe, die geheimnisvoll und rätselhaft sind. (...). Die Kraft, sich zu erneuern, auch das ist dem Wasser inne gelegt. Es bemüht sich immer wieder um Reinheit und Klarheit, wenn es verschmutzt worden ist. Wasser ist geduldig und erträglich. Es lässt alles mit sich machen und bleibt doch immer gleich.“ (H.Hoettner)

Ihr merkt schon, über das Wasser gibt es viel zu berichten. Wir freuen uns auf euch! Anmeldung bis zum 30.01.2025 an [bettina.ley@evlka.de](mailto:bettina.ley@evlka.de)

**Freitag, 31. Januar 2025, 18.00 Uhr – 20.30 Uhr, Arche Lechtingen**

*Diakonin Bettina Ley & Team*



## LESENACHT

Vorlesen, selber lesen...  
die 'Großen' lesen den 'Kleinen' vor...  
Geschichten rund um das Thema Wasser

Natürlich gibt es Lieder &  
einen abendlichen Snack (Hot Dogs)



<b>Treffpunkt:</b>	<b>Arche</b>
<b>Wer:</b>	<b>Kinder ab 6 Jahren alleine Kinder ab 4 Jahren (mit Begleitung) ... aus Paul-Gerhardt, Andreas + co.</b>
<b>Wann:</b>	<b>31. Januar 2025</b>
<b>Zeit:</b>	<b>18:00 Uhr - 20:30 Uhr</b>
<b>Mitbringen:</b>	<b>Kuschelkissen &amp; -decke</b>
<b>Anmeldung:</b>	<b>bis zum 30.01.25 - Diakonin Ley</b>



## Gottesdienste

So	01.12.	1. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung Brot für die Welt, D. Ferle und Team
Di	03.12.		18.00 Uhr	Der Andere Advent: „Atempause“ (s. Artikel), Dn. Ley
So	08.12.	2. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, P. Steinke
Sa	14.12.		15.00 Uhr	Kindergottesdienst (bis 19.00 Uhr), D. Ferle und Team
So	15.12.	3. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. i.E. Friederich
Di	17.12.		15.30 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst im St. Josefshaus, P. Steinke
			18.00 Uhr	Der Andere Advent: „Atempause“
So	22.12.	4. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Steinke
Di	24.12.	Heiligabend	15.00 Uhr	1. Christvesper, Krippenspiel für die Kleinen, D. Ferle und Team
			16.30 Uhr	2. Christvesper, Krippenspiel für alle, D. Ferle und Team
			18.00 Uhr	3. Christvesper, P. Steinke
Do	26.12.	2. Weihnachtstag	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Steinke
So	29.12.	1. So. n. Weihn.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Drewes
Di	31.12.	Altjahrsabend	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke
So	05.01.	2. So. n. Weihn.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Klinkert
So	12.01.	1. So. n. Epiphania	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Musical der ChOHRwürmer, Dn. Ley
So	19.01.	2. So. n. Epiphania	11.00 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Drewes
So	26.01.	3. So. n. Epiphania	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke

## Kontakt

Ev.-luth. Andreaskirche Wallenhorst, Umlandstraße 61, 49134 Wallenhorst  
 Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreaskirche 7927  
 www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakonin	Bettina Ley	05407 822101, bettina.ley@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherei.wallenhorst@evlka.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de, www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

## Veranstaltungen, Gruppentreffen

Di	03.12.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Weihnachtsfeier; Bericht über Studiensemester: P. Steinke)
Do	05.12.	15.00 Uhr	Besuchsdiensttreffen
		20.00 Uhr	Literatur am Abend („Anderer“ Abend)
Sa	07.12.	19.00 Uhr	Adventssingen mit der Gruppe „Katzengejammer“ (s. Artikel)
Mi	11.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier für Senior*innen
Do	12.12.	20.00 Uhr	Weiberkram „Weihnachtliches Beisammensein“
Sa	14.12.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU (bis 12.30 Uhr)
Do	19.12.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr	20.12.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Do	09.01.	20.00 Uhr	Literatur am Abend („Der Salzpfad“ von Raynor Winn)
Fr	10.01.	19.00 Uhr	KreativKreis
Di	14.01.	15.00 Uhr	Frauenkreis („Gedanken zur Jahreslosung 2025“, P. Steinke)
Do	16.01.	20.00 Uhr	Weiberkram „Jahresplanung“
Fr	17.01.	19.00 Uhr	KreativKreis
Sa	18.01.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU (bis 12.30 Uhr)
Mi	22.01.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch („Jahreslosung 2025“, P. Steinke)
Sa	25.01.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU (bis 12.30 Uhr)

## Wöchentliche Veranstaltungen

Mo	15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Do	16.00-16.45 Uhr	Kinderchor ChOHRwürmer
Di	15.00-17.00 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus	Fr	19.00 Uhr	Gebet der Religionen Dauer: 10 – 20 Min,
Mi	19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor			Meeting ID: 96360827458,
Do	15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer			Meeting Passcode: 496469

## Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen  
 Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: 05407 39548

## Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr, Café des Betreuten Wohnens, Bergstraße 8, 49134 Wallenhorst-Hollage Rita Stolte, 05407 2467

## Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr, Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle Susanne Tewes 05407 5144

## Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreaskirche treffen sich zwei Gruppen: Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

## Sankt Martin mal anders: „Ein Herz für die Tafel“

Im Spätsommer Omas alten Entsafter aus dem Keller zu holen, um Früchte zu verarbeiten ist zur Tradition geworden. Lina (9) und Merle (6) ziehen mit Freundinnen los zum Äpfelsammeln im Alten Dorf. Mit zerzausten Haaren, geröteten Wangen und leuchtenden Augen präsentieren sie ihre Ernte: ein Bollerwagen und mehrere Eimer voller Äpfel. Saft wird gepresst, Gelee und Apfelmus gekocht. Schnell ist klar: So viel Obst können wir kaum verarbeiten! „Wir verteilen Äpfel in der Nachbarschaft.“ Die Kinder ziehen los, kommen verwundert mit Münzen in der Hand zurück. „Die Leute haben sich so gefreut und sogar Geld gegeben!“ Eine Idee ist geboren: Sie verteilen weitere selbst gepflückte Äpfel gegen Spenden. „Das Geld soll für die Menschen in der Ukraine sein!“. Ihnen



ist nicht verborgen geblieben, dass dort Krieg herrscht. Aber wohin ge-

nau spenden? An die Osnabrücker Tafel! In den folgenden Wochen lassen sie sich viele Ideen einfallen, basteln



Lesezeichen und Windlichter. Laufen von Haus zu Haus oder stellen einen kleinen Stand an der Straße auf. Die Spendendose füllt sich. Sankt Martin naht, für uns zum ersten Mal ohne Kindergarten-Laternenumzug. Da der Raphael-Kindergarten durch unsere Straße zieht, haben wir trotzdem etwas „Laternen-Feeling“. „Das ist DIE Gelegenheit, um Spenden zu sammeln“, überlegen Lina und Merle. „Wir hängen unsere Laternen raus, zünden die Feuertonne an. Und laden alle ein, die nicht selbst Laterne laufen!“ Sie malen ein Plakat, verteilen Flugblätter und laden Klassenkameraden ein. Mit Freunden und Nachbarn schauen wir dem Laternenumzug zu. Es gibt selbstgebackene Martinsgänse, Würstchen, Kakao und Glühwein

– gegen Spenden für die Osnabrücker Tafel. Am Ende des Jahres klimpern über 250 € in der Spendendose. In den Weihnachtsferien wird für die Osnabrücker Tafel eingekauft. Den Rest des Geldes geben die Kinder bar ab. Sie staunen, dass es in unserm reichen Land Menschen gibt, die nicht einfach in den Supermarkt gehen können und spüren, wie willkommen jede noch so kleine Hilfe ist. Neben einem Lebkuchen-Herz erhalten sie einen persönlichen, wertschätzenden Dankesbrief, in dem die Freude über ihr Engagement zum Ausdruck kommt: „Ihr habt gezeigt, dass man auch als Kind Großes bewirken kann. (...) Macht weiter so und lasst uns gemeinsam die Welt ein bisschen besser machen!“ Daraus ist eine schöne, neue Martinstradition geworden.

Auch in diesem Jahr luden Lina und Merle wieder an St. Martin ein und können erneut einen großen Betrag an die Tafel spenden.

*Kristin Belzer*

Die Andreaskirche sucht Unterstützung für den Winterdienst rund ums Gemeindehaus in der Uhlandstraße 61 in Hollage (gewerblich oder privat).

Bei Interesse bitte melden bei unserer Küsterin Ellen Lange-meyer, Tel. 0151 10365407.

## ICH STEH AN DEINER KRIPPE HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

TINA WILLMS  
*Amen*

## Literaturgottesdienst

Der nächste Literaturgottesdienst findet am **9. Februar 2025 um 11.00 Uhr** mit Diakonin Marion Wiemann und dem Büchereiteam statt. Thema des Gottesdienstes ist die Erzählung „Babettes Fest“ von Tania Blixen.

Bescheidenheit, Lebensernst und Askesse bestimmen den Alltag im streng pietistischen Haushalt der Schwestern Philippa und Martine. Jahrelang hält sich ihre Magd, die ehemalige Starköchin Babette, an diese Vorgaben. Doch dann lädt diese Menschen aus dem Dorf zu einem französischen Diner ein - und beweist auf überraschende Weise, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt.

Im Anschluss an den Gottesdienst bietet der Gemeindebeirat ein kostenloses Mittagessen an. Hierfür wird um Anmeldung mit Essenswunsch bis zum **3. Februar 2025** bei Udo Ferle oder im Pfarrbüro gebeten. Außerdem liegt nach den Gottesdiensten im Januar eine Anmeldeliste aus. Bei der Anmeldung teilen Sie bitte Ihren Menüwunsch mit:

**Menü 1:** Käse-Lauch-Suppe mit Hackfleisch und Baguette

**Menü 2:** Käse-Lauch-Suppe vegetarisch und Baguette

**Menü 3:** Königsberger Klopse süß-sauer mit Kapern und Kartoffeln

**Menü 4:** Gulasch mit Spätzle oder Kartoffeln

Dazu gibt es ein Salatbuffet und verschiedene Desserts.

*Mirjam Hune, Klaus Seligmann*

## Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst

### Café Oase an neuem Ort

Das Café Oase für Trauernde ist umgezogen und befindet sich jetzt im **Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120, in Hollage**. Es ist geöffnet an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr – 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerinnen:

Rita Stolte, Tel. 05407 2467, rita.stolte@osnanet.de;

Annegret Bosse, Tel. 01511 4656018, bosse@pg-wallenhorst.de



## Frauentreff am Mittwoch

Das neue Jahr starten wir mit einer Veränderung. Wir treffen uns ab Januar immer am vierten Mittwoch des Monats. Pastor Steinke wird im Januar mit uns nach Kaffee und Kuchen über die Jahreslosung 2025 ins Gespräch kommen: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21).

Wir sind eine offene Gruppe und meist zwischen acht bis zwölf Personen. Wenn Sie uns kennenlernen möchten, melden Sie sich gerne bei Mirjam Hune, Tel. 01578/6478345, mirjam.hune@evlka.de.

**Mittwoch, 22.01.2025, 15.00 Uhr**



## Frauenkreis-Treffen ändern sich

Die monatlichen Treffen des Frauenkreises finden ab Januar 2025 zu geänderten Zeiten statt. Wir treffen uns künftig an jedem zweiten Dienstag (vormals erster Dienstag) im Monat. Einige Damen wünschten sich aufgrund der Dunkelheit im Winter frühere Anfangszeiten. Dem kommen wir gern nach. In den Monaten November bis März starten wir nunmehr um 15.00 Uhr. Die Beginnzeiten von April bis Oktober bleiben bei 18.00 Uhr.

Zu unserem nächsten Treffen haben wir Pastor Steinke eingeladen, der mit uns über die Jahreslosung 2025 reden und diskutieren wird. „Prüft alles und behaltet das Gute“ aus dem 1. Thessalonicherbrief verspricht inspirierende und anregende Gespräche und vielleicht auch eine geänderte Sichtweise auf unser Tun. Wir freuen uns auf euer Kommen. Infos: Angelika Bayer, 05407 5263, ak-bayer@t-online.de.

**Dienstag, 14.01.2025, 15.00 Uhr, Gemeindehaus**

## Über Quatsch-Geschichten und die Reise von Papas Haaren

Bundesweiter Vorlesestag am 15. November in der Andreaskirche Wallenhorst: Landesbischof Ralf Meister liest Zweitklässler\*innen aus der Johannisschule vor

Graue Sitzkissen liegen auf dem warmen Holzfußboden in der Andreaskirche, 36 Zweitklässler\*innen aus der Johannisschule in Hollage-Ost knien darauf und schauen gespannt zu den Gästen, die zum bundesweiten Vorlesestag aus Han-



nover nach Hollage gekommen sind. Sie sind neugierig, wen sie als Vorleser kennenlernen und vor allem welche Geschichten sie hören werden.

Pastor Martin Steinke begrüßt Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, und Nicole Schwarzer, Leiterin des Teams Kultur und Kunst der Service Agentur der Landeskirche, zum bundesweiten Vorlesestag in der Evangelisch-lutherischen Andreaskirche in Wallenhorst-Hollage. „Lesen ist so schön,

dabei können wir in andere Welten eintauchen. Ich freue mich, dass Ralf Meister bei uns ist. Denn ich habe ihn schon öfter beim Vorlesen gehört und er kann das gut“, kündigt Steinke lächelnd an.

Die Kinder rücken mit ihren Kissens noch ein Stück nach vorne. Bischof Meister setzt sich auf ein bequemes Sofa, das vor dem Altar steht – eine Leihgabe aus der Bücherei im Untergeschoss. Er greift nach dem ersten Buch. „Ein Esel ist ein Zebra ohne Streifen“, lautet der Titel von Martin Ebbertz. Darin stehen „Quatsch-Geschichten, das sind richtige Quatsch-Geschichten“, berichtet Meister.

Die Kinder hören vom Hang-Huhn aus der Eifel, das ein kürzeres Bein hat. „Das probieren wir aus“, sagt der Vorleser aus Hannover. Und schon stellen sich alle hin, heben das linke Bein hoch, um sich zu fühlen wie das Huhn aus der Eifel. Danach liest Ralf Meister die Geschichte

vor vom Regenwurm, der Regen und frische Luft nicht leiden kann und der sich vom Holzwurm zum Bücherwurm verändert. Und wenn die Geschichten zu verrückt werden, rufen Meister und die Kinder laut und gemeinsam: „Das ist doch Quatsch!“ und lachen laut.

Auch das zweite Buch trainiert die Lachmuskeln. Die Geschichte von Autor Jörg Mühle heißt „Als Papas Haare Ferien machten“. „Das kenne ich, wenn die Haare weg sind“, sagt Ralf Meister und fährt sich schmunzelnd mit der Hand über



seinen eigenen Kopf. Die Illustrationen aus der Geschichte sehen die Kinder in groß auf einer Leinwand und erleben so auch in Bildern mit, wie die Haare vom Vater des Ich-Erzählers verschwinden und auf eine große Reise gehen. Der Versuch, sie in der nächsten Stadt wieder einzufangen, scheitert. Sehr zum Vergnügen der Kinder schildert Meister, dass die Haare von ihrer Reise Postkarten und Selfies schicken: „Aus Haargentinien, aus der Sahaara, aus Nord-Haarmerika, Haarakesch oder Singhaarpur“, mit diesen Orten amüsiert Meister (und der Autor) die Zweitklässler\*innen aufs Beste. Als am Ende der Geschichte die Haare aus den Wolken wieder auf den Kopf des Papas zurückregnen, können die aufmerksamen Zuhörer\*innen das auch nachvollziehen. „Die Haare wurden ins Meer gespült. Da scheint die Sonne drauf, das Wasser verdunstet, mit dem Wasser steigen die Haare in die Wolken und können dann wieder herunterregnen“, findet ein Junge eine sehr logische Erklärung. Fröhlicher Applaus belohnt die Lesung von Landesbischof Ralf Meister.

Während die Kinder mit ihren Begleiterinnen Julia Atkinson, Lydia Böhme und Anja Krone den Ausflug in die Andreaskirche beenden und sich auf den Rückweg zu ihrer Schule machen, nimmt Meister sich Zeit, um die Bücherei der Andreaskirche zu besuchen. Mirjam Hune und ihre vierzehn Kolleginnen betreuen an sechs Tagen pro Woche die evangelische öffentliche Bücherei – rein ehrenamtlich. Zudem gibt es in der Andreaskirche eine Außenstelle, die auch einmal wöchentlich öffnet. 12.000 Ausleihen zählt die Bücherei, die im Untergeschoss des Gebäudes an der Umlandstraße 61 liegt. Etwa 5.000 Medien können ausgeliehen werden: Romane, Krimis, Sachbücher, Bilderbücher, Bücher für Kinder und Jugendliche, Comics, Hörfiguren und seit kurzem auch Spiele. Einmal im Monat findet ein Literaturkreis statt, einmal im Jahr gibt es in der Andreaskirche einen Literaturgottesdienst. „Die Bücherei ist ein wertvolles Angebot, das sehr gern und häufig genutzt wird“, sagt Pastor Martin Steinke und lobt das Engagement des Teams: „Es ist toll, dass wir so eine wundervolle Einrichtung hier bei uns in der Gemeinde haben!“

*Maren Bergmann*

Fotos: Jens Schulze

Mehr Informationen:

<https://www.andreas-wallenhorst.de/>  
<https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de/aktuelles>



## Rückblick Reformation

Mit Luther unterwegs, in und an der Andreaskirche. Wie jetzt, mit dem Martin Luther? Ganz genau!

Beim Gottesdienst nicht nur für Jugendliche am Reformationstag fanden viele die Zeit, sich mit Martin Luther



auf den Weg zu machen und ja, Martin Luther war dabei. Er hat uns berichtet, wie das damals so war. Er erzählte von seiner Angst, von den Höllenvorstellungen der damaligen Zeit. Dank Martin Luther wissen wir aber auch,

wir brauchen vor Gott keine Angst zu haben. Gott will uns eine Hilfe sein in unseren Nöten und Ängsten. Er will, dass unser Leben gelingt. Zu Gott können wir mit all unseren Problemen und Sorgen kommen. Das taten wir. Alles, was uns ängstigt, schrieben wir auf und brachten es zum Kreuz.

Martin Luther war auf der Suche nach einem Gott, der barmherzig ist – und den fand er auch. Seit seiner Entdeckung hat Martin Luther immer wieder und an verschiedensten Stellen von Gottes wunderbarer Liebe geredet. Der Gedanke daran hat ihm Mut gemacht und gut getan gegen das Verlorenheitsgefühl in dieser Welt – das wir ja heute auch noch kennen. Martin Luthers Botschaft ist darum auch heute noch ganz aktuell:

Es ist einer für mich da: der Gott, der mich lieben kann. Dazu kann ich stehen.

Die Ideen Luthers verbreiteten sich – Dank der Erfindung des Buchdrucks – sehr schnell. Viele Menschen waren von seinen Thesen begeistert. Die Kir-



che aber reagierte ganz anders. Die mächtigen Bischöfe bis hin zum Papst in Rom fürchteten um ihre Macht und um ihren Einfluss – und um ihr Geld.

Vor unser aller Augen verbrannte Luther die Aufforderung des Papstes (er möge seine schändlichen Schriften verbrennen). Das war beeindruckend. Am Ende haben wir eigene Thesen aufgeschrieben, wie Kirche sich ändern sollte. Kirche muss immer wieder und weiter reformiert werden. Wir alle sind „Luthers Gang“ und können dabei mitwirken. Wer weiß, vielleicht veröffentlichen wir dann unsere Thesen – hier in „Andreas Aktuell“.

*Diakonin Bettina Ley*

## Jugendfreizeit der evangelischen Jugend der Andreas- und Paul-Gerhardt-Gemeinde nach Schweden

Vom 04.07. bis zum 20.07.2025 geht es los - „Välkommen till Sverige“ – Willkommen in Schweden heißt es dann bei unserer Jugendfreizeit 2025.- wir kommen! Die Jugendfreizeit der Andreaskirche führt diesmal ins schöne Dalarna, einer Region mitten in Schweden. Unser Haus namens Gussjöstugan liegt in der Nähe des bezaubernden Städtchens Ludvika.

Kanu fahren, Baden, Wandern, Städtereisen (u.a. könnte Stockholm ein Ziel sein) und eine gute Gemeinschaft stehen auf unserem Programm ganz oben. Wer im Alter zwischen 14 und 19 Jahren ist und am Anfang der Sommerferien noch nichts vorhat, kann sich gerne bei uns anmelden. Die Reise kostet 550,- EUR.

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es ab dem 1. Dezember bei:

Diakon Udo Ferle  
Uhlandstr. 61  
49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 822101  
Mail: diakon@andreas-wallenhorst.de

Diakonin Bettina Ley  
Mainstr. 2  
49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 30461  
Mail: Bettina.Ley@evlka.de

## Jugendfahrt zum Kirchentag mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde. Die evangelische Jugend der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und der Andreasgemeinde bieten eine Jugendfahrt zum Kirchentag in Hannover an.



Unter dem Motto „mutig-stark-beherzt“ werden wie immer auch viele junge Menschen das Bild des Kirchentages prägen – und ihr könnt dabei sein!

Wir übernachten in Gruppenquartieren auf Iso-Matten und/oder Luftmatratzen in Schulen oder Turnhallen, wobei unsere Gruppe in der Regel einen oder zwei Räume nur für sich erhält. Das Programm des Kirchentages ist bunt und vielfältig und bietet für Jugendliche völlig neue Möglichkeiten, Kirche und Menschen kennenzulernen.

Wenn Du zwischen 15 und 21 Jahre alt bist, dann kannst du dich ab Mitte Dezember gerne bei uns anmelden (Anmeldeschluss: 15. Februar). Der Preis beträgt inklusive Dauerticket, Frühstück, Schlafplatz im Gruppenquartier

und Hin- und Rückfahrt mit der Bahn glatte 100,- EUR.

Ab Mitte Dezember gibt es die Anmeldungen in Euren Kirchengemeinden oder bei:

Diakon Udo Ferle  
Uhlandstr. 61  
49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 822101  
Mail: diakon@andreas-wallenhorst.de

Diakonin Bettina Ley  
Mainstr. 2  
49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 30461  
Mail: Bettina.Ley@evlka.de

## Kindergottesdienst am Samstag, 14.12.2024

Am Samstag vor dem 3. Advent feiern wir von 15.00 – 19.00 Uhr den letzten Kindergottesdienst in diesem Jahr.

Mit Lebkuchen, Fladenbrot, Obst und Abendessen, aber auch vielen tollen Spielen, Geschichten und Liedern, vergehen die vier Stunden wie im Flug, und Weihnachten rückt ganz schnell ein Stückchen näher!

Einladungen sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren. Um besser planen zu können bitten wir um Anmeldung bis Mittwoch, 11.12.2024:

Diakon Udo Ferle  
Tel.: 05407 822101  
Mail: diakon@andreas-wallenhorst.de

## 66. Aktion Brot für die Welt

In diesem Jahr eröffnet Brot für die Welt seine bundesweite Spendenaktion am 1. Advent (1. Dezember 2024) in Bamberg. Unter dem Motto „Wandel säen“ startet die 66. Aktion mit einem Gottesdienst in der St. Stephanskirche, der live in der ARD/Das Erste übertragen wird. Die Präsidentin des Evangelischen Entwicklungswerkes, Pfarrerin Dagmar Pruin, und Landesbischof Christian Kopp führen durch den Gottesdienst.

Sowohl am Gottesdienst am 1.12. als auch am Festabend (30.11.) nimmt Gloria Nimpundu teil. Sie ist Direktorin des langjährigen Brot-für-die-Welt-Projektpartners Ripple Effect aus Burundi. Ripple Effect unterstützt Kleinbauernfamilien dabei, sich ausreichend und gesund zu ernähren und klimaschonend Landwirtschaft zu betreiben. Burundi gilt als eines der ärmsten Länder der Welt, jedes zweite Kind ist unter- oder mangelernährt. „Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass noch immer fast 800 Millionen Menschen hungern. Vor allem Kinder brauchen gute Ernährung

für ihre Entwicklung und Zukunft“, sagt Dagmar Pruin. „Zusammen mit unseren Partnern setzen wir uns seit jeher dafür ein, den Hunger zu überwinden und gemeinsam Wandel zu säen.“

Der bayerische Landesbischof Christian Kopp betont: „Der Hunger ist und bleibt die Wunde der Welt im Globalen Süden. Es genügt nicht auf ihre Heilung zu hoffen. Wir müssen sie endlich schließen. Dafür brauchen junge Menschen einen besseren Zugang zu Wissen und Bildung, damit sie befähigt werden, aktiv die Ernährungssysteme umzugestalten. Deshalb ist es wichtig, die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen.“ Die Präsidentin des Diakonischen Werkes Bayern, Sabine Weingärtner, ebenfalls Gastgeberin der diesjährigen Aktionseröffnung, ist sich sicher: „Die vielen Problemherde in der Welt zeigen, dass ein Weiter-so nicht mehr möglich ist. Wir alle müssen ‚Wandel säen‘, damit kein Mensch mehr hungern muss, Ressourcen weltweit gerecht verteilt werden und die Umwelt- und Sozialstandards für alle gleichermaßen gelten.“



**„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1 Thess 5,21)**

„Sei so gut“, sagte meine Mutter, wenn sie uns Kinder um einen Gefallen bat. „Sei so gut und lauf schnell zum Briefkasten. Sei so gut und hol Apfelschokolade aus dem Keller.“ „Sei so gut“ war die sanfte Form der mütterlichen Anweisung. Oft war besser, wenn man es tat.



Wie wird man gut? Braucht es dafür sanftes Überredungsgeschick oder beschwörende Appelle? Hat das Gute es schwer, weil das Bequeme zu sehr verlockt? Was ist gut? Sind wir überfordert in der Überfülle unserer Eindrücke noch Maßstäbe festzuhalten, um unterscheiden zu können?

„Prüft alles“ setzt voraus, dass zunächst vieles, was uns begegnet, gut sein kann. Die Losung weitet den Blick. Bleibt aufgeschlossen. Begegnet allem mit Aufmerksamkeit. Versucht zu verstehen. Wägt ab. Und wenn es sich als gut erweist, dann behaltet es.

Dahinter steht eine große Bereitschaft zur Toleranz. In einer Zeit, in der alles, was nicht meiner Einstellung oder Meinung entspricht, gnadenlos kommentiert und angepöbelt

wird, ist das ein mutiges Wort. Überall sind Menschen am Werk, die die Welt mit Gewalt und lauten Parolen so umbauen wollen, wie es ihren eigenen Idealvorstellungen entspricht. Was ist gut? Was ist böse?

„Prüft alles und das Gute behaltet“ beschreibt eine weltweite und kritische Sichtweise. Die Welt ist vielfältig. Wer diese Vielfalt prüft, verschließt nicht die Augen, sondern macht sich ein Bild von dem, was und wie andere glauben, leben, lieben. Das kann dauern. Angesichts der medial beschleunigten Urteile bleibt zu erinnern: Geschwindigkeit ist kein

Wert, um etwas zu beurteilen. Eine Prüfung zwischen Menschen braucht „Anstand, Takt und Großmut“ (Eva Menasse).

Im Markusevangelium lernen wir diesen Großmut. Als sich Johannes bei Jesus beklagt, dass ein anderer im Namen Jesu Dämonen austreibt und sich die Jüngerschaft gegen dieses Vorgehen wehrt, antwortet Jesus: „Hindert ihn nicht. Denn niemand, der ein Wunder tut in meinem Namen, kann so bald übel von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.“ (Mk 9,39f) Stimmen zu sortieren und Worte abzuwägen auf dem Weg zum Urteil



braucht den Dialog und die Freiheit, anderes gut sein zu lassen - solange es der Gemeinschaft dient und Freiheit nicht missbraucht für persönliche Interessen.

Alles zu prüfen erscheint unmöglich. Doch was nutzt dem Guten und fragt nicht nach persönlichen Vorlieben oder der Steigerung des eigenen Ansehens? Diese Gesten beginnen im Kleinen. Jesus fährt fort in der Antwort an seine Jünger: „Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt deshalb, weil ihr Christus angehört, wahrlich ich sage euch: Er wird nicht um seinen Lohn kommen.“ Mk 9,41

Ein gesegnetes Jahr 2025 wünscht Ihnen  
*Landesbischof Ralf Meister*

**MINA & Freunde**



**Kampagne gegen Antisemitismus**

Am 8. November startete die Kampagne „Niedersachsen gegen Antisemitismus“. Ziel der Kampagne ist es, antisemitische Erscheinungsformen sichtbar zu machen und Möglichkeiten aufzuzeigen, diesen entschieden zu widersprechen und entgegenzutreten. Die Kampagne besteht aus insgesamt sieben Bildmotiven mit dem Motto „Antisemitismus beginnt im Alltag – Widersprechen statt weghören“.

Die Internetseite [www.niedersachsen-gegen-antisemitismus.de](http://www.niedersachsen-gegen-antisemitismus.de) bietet weiterführende Informationen, Beratungsangebote und Tipps zur Gegenrede. „Ziel der Kampagne ist es, möglichst viele Niedersächs\*innen darauf aufmerksam zu machen, dass Antisemitismus bereits in kleinen Situationen im Alltag beginnt und wie wichtig es ist, hier zu widersprechen!“, sagt Prof. Dr. Gerhard Wegner, Niedersächsischer Landesbeauftragter gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens.

**„Das war doch nur ironisch gemeint...“**

**Antisemitismus beginnt im Alltag.**

**Widersprechen statt weghören!**

Wie? Steht auf [niedersachsen-gegen-antisemitismus.de](http://niedersachsen-gegen-antisemitismus.de)

**NIEDERSACHSEN GEGEN ANTISEMITISMUS**

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS**

*Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du mit ihnen nicht ein Ende gemacht noch sie verlassen; denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.*

*Nehemia 9:31*



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

**Redaktion:** Angelika Bayer  
Katrin Fuhrmann  
Daniel Möller  
Majbritt Möller  
Martin Steinke

**Satz/Layout:** Markus Lindhardt

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Kontakt:** Tel: 05407 822100 (Gemeindebüro)

oder [redaktion@andreas-wallenhorst.de](mailto:redaktion@andreas-wallenhorst.de)

**Redaktionschluss:** Mittwoch, 15. Januar 2025

**Nächste Ausgabe:** Mittwoch, 29. Januar 2025

Jesus Christus spricht:  
**Liebt eure Feinde;**  
tut denen **Gutes,**  
die euch hassen!  
**Segnet** die,  
die euch verfluchen;  
**betet** für die, die  
euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch  
**JANUAR 2025**



